

Erster Gütersloher Schülerklimagipfel in der Stadthalle

Zitate

- „Die Erde ist der einzige Planet mit Kaffee, Sex und Schokolade.“
- „Als ich Schüler war, gab es bei 25 Grad Hitzefrei.“
- „Eine Grundernährung aus Pflanzen ist das Gesundeste für Menschen und die Umwelt.“
- „Naturgesetze sind nicht verhandelbar. Auch wenn man die Schule verlässt, gelten sie weiter.“
- Dr. Eckart von Hirschhausen, Arzt, Wissenschaftsjournalist, Moderator und Stifter.
- „Dreimal ist es gut gegangen, beim vierten Mal nicht. Jetzt bin ich Bürgermeister.“
- Norbert Morkes (BfGT) zu seinen vier Kandidaturen und wie er Bürgermeister geworden ist.
- „Ich bezeichne mich nicht als Bürgermeister, sondern Bürgervertreter. Meister gibt es schon genug.“
- „Was wir in Gütersloh machen können, das können wir nur alle zusammen schaffen.“
- „Macht den Klimagipfel im nächsten Jahr nochmal, damit wir sehen, was haften bleibt.“
- Norbert Morkes.
- „Wir kennen uns ja schon. Deshalb darf ich bestimmt Nobby sagen.“
- Eine Moderatorin.
- „Es ist auf jeden Fall sehr warm und mühsam.“
- Moderatorin Mathilda Godt in einem Polaranzug.
- „It was a pleasure talking to you.“ (Es war ein Vergnügen, mit Ihnen zu reden).
- Mathilda Godt zum dänischen Energieberater Michael Kristensen.
- „Klimawandel und der Verbrauch von Plastik hängen zusammen.“
- Dr. Carolin Müller, Meerestroscherin. (din)



Live zugeschaltet beim Schülerklimagipfel in der Stadthalle war der Arzt, Wissenschaftsjournalist, Moderator und Stifter Dr. Eckart von Hirschhausen. Auf dem Podium die Moderatorinnen Olivia Kronshage, Mathilda Godt, Eva Wieschalka und Emilie Sigge mit Bürgermeister Norbert Morkes.

Klimaschutz aus erster Hand

Von GERRIT DINKELS

Gütersloh (gl). „Preisfrage: Nordpol oder Antarktis?“, will Klimaforscher Dr. Peter Lemke vom Bremerhavener Alfred-Wegener-Institut wissen. Er zeigt dem Publikum ein Foto, auf dem ein Forscherteam Löcher ins Eis bohrt. Ein Mann in einem roten Schutzanzug trägt ein Gewehr über der Schulter.

werde der Nordpol eisfrei sein. Was ist zu tun? „Wir müssen unseren Konsum einschränken und Energie sparen“, sagt der Forscher. Deutschland habe seinen Anteil am Verbrauch, den der Planet in einem Jahr kompensieren könne, schon am 4. Mai erreicht und lebe seither „auf Kosten der ärmeren Länder“.



Einsparen und das Konsumverhalten überdenken sind Lösungsvorschläge, die immer wieder aufs Tapet kommen bei diesem ersten Gütersloher Schülerklimagipfel, den Lehrkräfte der dritten Gesamtschule und die Kommunikationsagentur GetPeople (Bad Salzuflen) organisiert haben. Schüler der drei Gütersloher Gesamtschulen, des Städtischen Gymnasiums sowie aus Rheda-

Wiedenbrück, Minden und Paderborn nehmen teil, in zwei Durchläufen insgesamt rund 1400.

Die Initiative stammt von Conny Scherer, Englisch-Lehrerin an der dritten Gesamtschule. „Mein Trigger war der Ukraine-Krieg“, sagt die Pädagogin. Darüber dürfe man die anderen Themen nicht vergessen und müsse sie ins Bewusstsein rücken. Sie gewann Bürgermeister Norbert Morkes (BfGT) als Schirmherrn und den Sanitär- und Immobilienunternehmer Dimitrios Tassikas als Hauptsponsoren. Auch drei Stiftungen sind an Bord. Das Budget für den Gipfel beträgt immerhin rund 30 000 Euro.

Von der dritten Gesamtschule stammen auch die fünf Moderatoren, die an diesem Tag durch das Programm führen und Experten aus dem In- und Ausland im Saal und live per Video zugeschaltet interviewen. Die Moderatoren – das sind Mathilda Godt, Olivia Kronshage, Emilie Sigge, Lennart

Wittenstein und Eva Wieschalka – sind 14 oder 15 Jahre alt und zuvor geschult worden. Sie machen einen prima Job. Mathilda Godt besticht vor allem mit fließendem Englisch, als sie den Energieberater Michael Kristensen befragt, der live von der energieautarken dänischen Insel Samsø zugeschaltet ist. Die Kameras führen mit sicherer Hand Schüler der Janusz-Korczak-Gesamtschule.

Beim Klimagipfel erhalten die Teilnehmer Grundlageninformationen zum Klimawandel aus erster Hand und erfahren etwas über die Berufe, die auch mit dem Klimaschutz zusammenhängen. Live vom Konferenzgelände des Weltklimagipfels im ägyptischen Sharm El-Sheikh berichtet David Ryfish, Teamleiter Internationale Klimapolitik bei Germanwatch (Bonn), von seiner Arbeit. Von der Polarstation Neumayer III in der Antarktis wird später die Geophysikerin Benita Wagner zugeschaltet.



Die Initiatorin und Co-Organisatorin Conny Scherer zeigte sich über den Ablauf erfreut.

Es rumort im großen Saal der Stadthalle. „Hat schon jemand einen fleischfressenden Pinguin gesehen?“, holt Lemke (Foto) seinem Publikum auf die Sprünge. Nordpol, lautet die richtige Antwort, den nur dort gibt es gefährliche Eisbären. „Eisbären können nur auf dem Eis überleben, weil sie nur dort Robben fangen können“, erklärt der Wissenschaftler – und ist schon mitten im Thema. Wenn wegen des Klimawandels das Eis schmilzt, gefährdet das ihr Überleben. Ab Sommer 2030

Gut für Gesundheit und Umwelt

Gütersloh (din). „Klimawandel und Meer“ lautet das Thema der Wissenschaftlerin Dr. Carolin Müller (Foto) vom Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung. Sie forscht zum Thema Mikroplastik und zeigt auf, wie durch das Herstellen und das Verbrennen von Plastik klimaschädliches CO₂ freigesetzt wird. Eine Folge des Klimawandels: „Das Wasser wird wärmer und dehnt sich aus, es wird mehr und dadurch steigt der Meeresspiegel.“ Gleichzeitig seien die Ozeane als Speicher die größten Klimapuffer. „Was müssen wir tun, was tut die Stadt Gütersloh?“, lautet eine Frage, die die Schüler unter anderem Bürgermeister Norbert Morkes (BfGT) stellten. „Dieses Pro-

blem können wir nur gemeinsam lösen“, sagt der Schirmherr. Er fordert die Jugendlichen auf, beim Energiesparen mitzumachen und ihr eigenes Konsumverhalten zu überprüfen. Gütersloh habe einen Klimabeauftragten, einen „supertollen“ Fachbereich Umweltschutz und ein Klimaschutzkonzept, das gerade überarbeitet werde. Und die Innenstadt werde zur Klimaoase mit begrünten Fassaden umgestaltet. „Das Ideale wäre natürlich Karstadt.“ Das sei ein ganz wichtiges Projekt, die Stadt warte

auf Geld vom Bund. Nur als Aufzeichnung zu sehen ist aus terminlichen Gründen Ole Horn, Sprecher von Fridays for Future Deutschland. Schließlich kommt per Live-Schalt ein alle kennen: Dr. Eckart von Hirschhausen. „Ich bin total dankbar, dass die Schüler von Fridays for Future Dampf machen“, sagt der Arzt, Wissenschaftsjournalist, Moderator und Stifter. „Es ist ganz wichtig, dass ihr den Mund aufmacht und den Arsch hochkriegt“, ruft er den Jungen und Mädchen zu. „Die Hebel, die jeder von euch hat, sind enorm.“ Ein Weg sei, weniger Fleisch zu essen. Eine pflanzliche Grundernährung sei gut für die Gesundheit und das Klima.



Warm und mühsam: Lennart Wittenstein befragte Mathilda Godt in einem Schutzanzug, wie Forscher ihn am Nordpol tragen.

Bildband „Das ist Isselhorst“



Präsentieren die druckfrische Ausgabe: (v. l.) Siegfried Kornfeld, Uwe Minuth, Matthias Borneer und Thorsten Wagner-Conert.

Zweisprachig durch das Dorf

Gütersloh (gl). Der Kirchplatz ist drin, klar. Das ehemalige Brennerei-Gelände, jetzt Manufaktur genannt, sowieso, sogar per Drohne fotografiert. Die historische Gaststätte „Zur Linde“ von außen und innen. Und viele Esselständer. Wer den neuen Bildband „Das ist Isselhorst“ durchblättert, entdeckt viele markante Schau-Plätze des Lutterdorfs – fotografiert von Uwe Minuth und Thorsten Wagner-Conert. Sehenswürdigkeiten wie die historische Kirche, das große Elmendorfer Fass, das Kriegerdenkmal oder auch der Lutterwald sind für einen Bildband, der das Dorf porträtiert, unverzichtbare Motive, schreibt Herausgeber Matthias

Borneer. Den beiden Fotografen sei aber auch manche Aufnahme gelungen, bei der man zweimal hinschauen müsse: Wo könnte dieses Foto entstanden sein? Ist das am Sportplatz? Das Pächten hinter der Schule? Oder doch gegenüber der Mühle? Zum Glück steht die Antwort in den erläuternden Bildunterschriften. Verfasst hat sie Autor und Verleger Matthias Borneer. „Und das gleich zweisprachig!“, wie er betont. Siegfried Kornfeld, der nicht nur Ehrenvorsitzender, sondern auch Leiter der Abteilung „Plattdeutsch“ im Dorf- und Heimatverein Isselhorst sei, habe die Texte in die niederdeutsche Sprache übersetzt. Das solle dem Isselhorster Platt zu mehr Auf-

merksamkeit verhelfen und bereite, so die Hoffnung der Macher, auch Unkundigen dieser Sprachform durch die unmittelbare Vergleichsmöglichkeit der hochdeutschen mit den plattdeutschen Sätzen viel Spaß beim Lesen. Mehr als 200 Fotos auf 90 Seiten sind in dem Bildband vereint, grafisch aufbereitet vom Isselhorster Medienproduzenten Oliver Helbig. Erhältlich ist das Buch zum Preis von 14,90 Euro in allen Buchhandlungen, bei Gütersloh Marketing und bei Schreibwaren Minuth. Einen kleinen Einblick erhalten Interessenten vorab im Internet. www.ostwestfaelisch.de/isselhorst



GRSV Aqua-Jogging und Faszientraining

Gütersloh (gl). Der Gesundheits- und Rehabilitations-sportverein Gütersloh (GRSV) bietet neue Schnupperkurse an. Aqua-Jogging im Tiefwasser findet donnerstags, vom 17. November bis zum 22. Dezember jeweils von 18.15 bis 19 Uhr statt. Die Teilnahme kostet 5 Euro. Faszientraining findet dienstags vom 22. November bis zum 20. Dezember, jeweils von 17 bis 17.45 Uhr auf dem Programm. Die Teilnahme kostet 35 Euro. Anmeldung unter 05241/2338116 oder per E-Mail an info@grsv-gl.de. Die Anmeldung kann auf den Anruferantworter gesprochen werden. Sie wird nach Eingang berücksichtigt.

SGV Wanderung in den Emsauen

Gütersloh (gl). Der Sauerländische Gebirgsverein (SGV), Ortsgruppe Gütersloh, unternimmt am Sonntag, 20. November, eine Wanderung in den Emsauen bei Warendorf. Die Strecke auf dem Rundwanderweg ist etwa 14 Kilometer lang und abwechslungsreich, heißt es in der Ankündigung. Sie führe durch Felder, Flure und Wälder, immer in Begleitung mit der Ems. Die Wanderung beginnt um 9.45 Uhr in Warendorf, am Parkplatz Lohwall, zwischen den Embrücken 2. Die Teilnehmer treffen sich um 9 Uhr am Trinkeg in Wiedenbrück. Dort werden Fahrgemeinschaften gebildet. Weitere Informationen und Anmeldung bei Markus Samland unter 05242/404326.

Arbeitsagentur Netzwerken für den Wiedereinstieg

Gütersloh (gl). Bei der Wohnungssuche Bekannte und Freunde einzuspannen machen viele, schreibt die Agentur für Arbeit Gütersloh in einer Mitteilung. Und bei der Suche nach einer neuen Arbeit? Das fühle sich für viele merkwürdig an. Dabei sei Netzwerken die erfolgreichste Arbeitssuchestrategie. Einige Dinge sollten allerdings beachtet werden – gerade bei Wiedereinstiegenden mit umfangreichen privaten Verpflichtungen. Tipps und Empfehlungen dazu gibt es am Donnerstag, 17. November, von 9 bis 11 Uhr in der Agentur für Arbeit Gütersloh, Langer Weg 9 b, Konferenzraum 327.

Weberei Anglügen und Kiez-Klüngel

Gütersloh (gl). Die Weberei eröffnet die Glühwein-Saison an der Bogenstraße. Mit dem traditionellen Anglügen in der Weberei am Freitag, 18. November, ab 18 Uhr geht es in die Winterzeit. Wie in den vorigen Jahren können Gäste es sich mit einem heißen Glühwein oder Punsch auf der Terrasse bequem machen. Vorweihnachtliche Live-Musik gibt es dieses Mal mit der Gütersloher Melange zu drei, bestehend aus Sängerin Madline Wittenbrink, Violinist Peter Kothe und Gitarrist Jay Minor. Mit ihrem bunten Stilmix wollen sie besinnliche Stimmung zum Start in die Saison verbreiten. Der Einstieg ins Wochenende wird mit Feuerschalen und Bratwürstchen abgerundet. Nebenher findet ab 19 Uhr der Kiezklüngel in der Weberei statt. Der Eintritt ist frei.